

Programm des Arbeitskreises Technikgeschichte 2015

Mo 23.03.2015 18:00 Uhr

Dipl.-Ing. Eckhard Heller: **Luftbildarchäologie**

Von den Anfängen zu den Möglichkeiten internetbasierter "Werkzeuge"



Luftregistrierte Objekte waren anfangs nur Nebenprodukte der militärischen Aufklärung (Stonehenge 1906). Die Luftbild-Archäologie entwickelte sich erst, als empirisch gewonnene Erkenntnisse (Klima, Boden etc.) einbezogen wurden. Durch GoogleEarth und andere Bilddienste ist es heute möglich, vom Schreibtisch aus Fernerkundungen weltweit via Internet durchzuführen.

Nach dem Studium der Geodäsie arbeitete Eckhard Heller an der Entwicklung von bildverarbeitenden Zielflugkörpern, heute ist er bei einer Landesbehörde beschäftigt. Seit 20 Jahren publiziert und referiert er zum Thema Luftbild-Archäologie.

Mo 18.05.2015 18:00 Uhr

Dipl.-Phys. Ernst Robinson: **Die Otto Hahn**



Planung, Bau und Betrieb der als Massengutfrachter konzipierten nuklear angetriebenen NS Otto Hahn führten Deutschland in den 60iger Jahren auf diesem Gebiet an die Weltspitze. Beteiligt waren etwa die Deutsche Werft, die Ingenieurgesellschaft Interatom sowie die Reederei Hapag. Trotz bewiesener Machbarkeit sanken die kommerziellen Aussichten für größere und schnellere Nuklear-Frachter in den 70er Jahren.

Ernst Robinson fuhr 1968-74 als junger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gesellschaft zur Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schifffahrt bei diversen Forschungsfahrten auf der NS Otto Hahn mit. Später war er jahrelang international in der nuklearen Entsorgung tätig, u.a. als Geschäftsführer der deutsch-englisch-französischen Gesellschaft United Reprocessors.

Mo 15.06.2015 18:00 Uhr



Dr. Alfred Gottwaldt: **„Wittes Neubaulokomotiven“ – die letzten Dampfloks der Deutschen Bundesbahn 1949 – 1977**

Als die Deutsche Bundesbahn im Jahr 1949 gegründet wurde, war das Ende der Dampftraktion bereits absehbar. Neben die bis 1959 weiter betriebene Beschaffung von fünf Dampfloks-Baureihen trat die Modernisierung vorhandener Dampflokomotiven durch Neubaukessel und Ölfeuerung. Diese Maschinen waren vor allem das Werk

des „Vaters der Neubaulokomotiven“ *Friedrich Witte* (1900–1977) vom Bundesbahn-Zentralamt Minden (bis 1965). 1977 stellte die Bundesbahn den planmäßigen Dampfbetrieb ein.

Alfred Gottwaldt war bis vor Kurzem Oberkustos im Deutschen Technikmuseum Berlin und ist mit zahlreichen Vorträgen an den Vortragsreihen des Arbeitskreises Technikgeschichte des Berlin-Brandenburgischen BV des VDI beteiligt.

Di 22.09.2015 18:00 Uhr

Dr. Uwe Burghardt: „Drahtesel“



Die Geschichte des Fahrrads im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Von der Draisine über das Michaux-Rad und das englische Hochrad zum „safety“. Die Entwicklung des ersten Massenverkehrsmittels. Infrastrukturvoraussetzungen, Produktionsgeschichte, soziale Nutzungswandlungen und politische Zündfunken.

Uwe Burghardt ist Leiter des AK Technikgeschichte im VDI-BV Hannover e.V.

Ort des Vortrags: Historisches Museum Hannover • Burgstraße / Holzmarkt

Mo 19.10.2015 18:00 Uhr

Dr. Alexander von Ardenne: Manfred von Ardenne • Leben und Werk



In seiner Jugend konzentrierte sich Manfred von Ardenne ganz auf die Rundfunktechnik. Die Physiker Walter Nernst und Graf Arco überredeten den jungen Techniker das Physikstudium aufzunehmen. Nach vier Semestern brach er das Studium ab, um weiter an der stürmischen Entwicklung der Rundfunktechnik teilzunehmen. Mitten im Studium entwickelte Manfred von Ardenne die Dreifachröhre für die Firma LOEWE, vier Jahre später das vollelektronische Fernsehen, 1937 das erste Raster-Elektronenmikroskop hoher Auflösung. Nach 10jähriger Internierung in der Sowjetunion gründete er in Dresden sein Forschungsinstitut. Noch fünf Jahre widmete er sich physikalischen Themen, um 1960 gänzlich in die Krebsforschung zu wechseln.

Dr. Alexander von Ardenne hat nach dem Physikstudium 20 Jahre im technischen Bereich des Instituts seines Vaters auf dem Gebiet der Elektronenphysik gearbeitet und leitet seit 1993 das Dresdener Institut für Angewandte Medizinische Forschung.

Ort der Vorträge: Institut für Technische Verbrennung • Leibniz-Universität Hannover
Zufahrt über Wilhelm-Busch-Straße Ecke Judenkirchhof (Außer 15.09.15).